hessnatur
stiftung
Institute for applied sustainability.

Jahresbericht 2018

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wissensvermittlung und Bildung standen 2018 im Fokus unserer Arbeit. Begonnen hat das Jahr mit der Auftaktveranstaltung „The future of fashion – all eyes on fibre innovation“ in Zusammenarbeit mit der schwedischen Botschaft. Welche Rolle spielen Kreislaufschließung, Recycling und Faserherstellung in der Zukunft der nachhaltigen Mode- und Textilindustrie? Diese Frage stellte die hessnatur Stiftung den Experten und reagierte damit auf die stetigen Innovationen in der Branche.

Entwicklungen benötigen Freiraum und damit Orte des Forschens und Ausprobierens. In einer Schulveranstaltungen, wie die der Future Fashion at School Initiative in Friedrichshall, haben wir beeindruckende Erfahrungen gemacht. Und bei der Unterstützung der MA Abschlussarbeiten an der AMD wurden sehr anspruchsvolle Ergebnisse erzielt. Teilweise unterstützen wir diese Projekte über den Abschluss hinaus.

Wir wollen junge Menschen in ihrem Wissen um Nachhaltigkeit fördern und arbeiten daher eng mit einigen Hochschulen zusammen. In den Kooperationen entstehen Konzepte wie LCO „Life-Cycle-Optimization“, die schon heute erste Anwendung in der Praxis finden und wichtige Erkenntnisse für die Implementierung von Nachhaltigkeit in der industriellen Produktion liefern.

Auch für unsere Beratungsarbeit schöpfen wir aus den neuesten Erkenntnissen und geben diese anwendungsorientiert an Unternehmen weiter. Unser wesentliches Medium ist hierfür der Dialog. In Konferenzen, Workshops und Besuchen evaluieren wir gemeinsam mit unseren Partnern Entwicklungen und setzen diese in die Praxis um.

Herzliche Grüße,

Rolf Heimann

wenn Schüler auf die Straße gehen und der Politik vorwerfen, ihre Zukunft aufs Spiel zu setzen, bekommt der Begriff Verantwortung für unsere Umwelt eine sehr greifbare Dimension. Das Thema der Nachhaltigkeit tritt auf die Mitte der Bühne und Verantwortungslosigkeit wird schonungslos demaskiert.

Die Arbeit der hessnatur Stiftung zur angewandten Nachhaltigkeit gewinnt in diesem Kontext zunehmend an Bedeutung, die Expertise des einstigen Pioniers wird immer gefragter. Nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern vermehrt auch international vernetzen sich die Kompetenzen, wie z. B. beim Expertenaustausch in Borås in Schweden. So leistet die hessnatur Stiftung ihren Beitrag durch den Ausbau und die Konsolidierung ihres Schulungsprogrammes zur angewandten Nachhaltigkeit. Neben und durch konkreten Schulungsprojekten, wie bei MaxTex und beim DTB, sind es auch die vielen Inhouse Schulungen bei den Projektpartnern.

Über die wachsende Nachfrage nach dem Stiftungs-Know-How freut sich das Kuratorium besonders und sieht die hessnatur Stiftung gut aufgestellt, mit hoher Fachkompetenz ihre Partner auf dem Weg zu einem nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirken zu unterstützen.

Herzliche Grüße,

Marc Sommer

Tätigkeitsbericht

Januar bis Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen.....5

Netzwerke & Partner.....11

Bildung: Hochschulkooperationen, Preise und Stipendien.....15

Internationale Projekte.....20

Innovationen.....24

Neuigkeiten aus der hessnatur Stiftung.....26

Organisation.....30

Impressum.....32

Veranstaltungen 2018

The future of fashion
All eyes on fibre innovation

Auditorium der Konferenz

Am Abend vor Eröffnung der Fashion Week in Berlin lud die hessnatur Stiftung zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit der Schwedischen Botschaft sowie dem Swedish Institute am 15. Januar 2018 zur Tagung "The future of fashion – all eyes on fibre innovation" ein.

Das Event ist der Beginn einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe, die sich mit der vollständigen Kreislaufführung der textilen Wertschöpfungskette beschäftigt. In der Auftaktveranstaltung wurden insbesondere die Themen Kreislaufschließung, Recycling und Faserherstellung adressiert. Die sich im Januar 2019 anschließende zweite Tagung der Reihe wird dann die Produktionsprozesse und soziale sowie ökologische Aspekte der Materialherstellung aufgreifen. Die Veranstaltungsreihe wird ihren Abschluss in einer Diskussion zur Rolle des Konsumenten finden.

Der schwedische Botschafter, Per Thöresson, begrüßte die geladenen Gäste und verwies in seiner Ansprache auf den deutsch-schwedischen Austausch zur benannten Thematik. Prof. Dr. Ingo Rollwagen, Prodekan an der AMD Berlin, führte als Moderator durch den Abend und ging sowohl mit den Referenten als auch dem Publikum gezielt in den Austausch.

Das Programm umfasste fünf sehr wertvolle und inspirierende Präsentationen von Experten zum Thema Faserinnovationen und Recyclingprozesse:

- Sigrid Barnekow, Program Director, Mistra Future Fashion "The shift towards circularity – an urgent need within the textile/fashion system"
- Sarah King, Director Business Development, smartfiber AG "SeaCellTM A sustainable fibre made from organic seaweed"
- Lena-Marie Jensen, Project Coordinator, Smart Textiles "Paper textilefFrom paper to textile – Design for recycling"
- Gustav Sandin Albertsson, Researcher at RISE Research Institutes of Sweden "Blend Re:wind Revolutionary new process that recycles both cotton and polyester"
- Richard Törnblom, Chief Marketing Officer "Re:newcell A way to turn used cotton into new fibres"

Mehr als 150 Teilnehmer konnten begrüßt werden, darunter Experten und Vorreiter der Textil- und Bekleidungsindustrie, Nachhaltigkeitsmanager und engagierte Studenten, die als Change Agents die Zukunft dieser Branche gestalten werden.

Um der Tagung einen gelungenen Abschluss zu bieten, führte unser Vorstand Rolf Heimann zusammen mit Erik Blomberg, Leiter der Produktentwicklung bei dem schwedischen Outdoor-Unternehmen TIERRA, eine spannende Debatte über die Entwicklung von der reinen Betrachtung der Ökologie hin zu einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. Hierbei wurde die Anwendbarkeit vollständiger Kreislaufführung bewiesen und vorgestellt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kollegen von der schwedischen Botschaft, die dieser erfolgreichen Tagung als Gastgeber einen großartigen Rahmen gegeben haben und es den Gästen im Anschluss ermöglicht haben, sich untereinander auszutauschen und traditionell schwedische Köstlichkeiten zu genießen.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion

Embassy of Sweden Berlin

BORÅS STAD

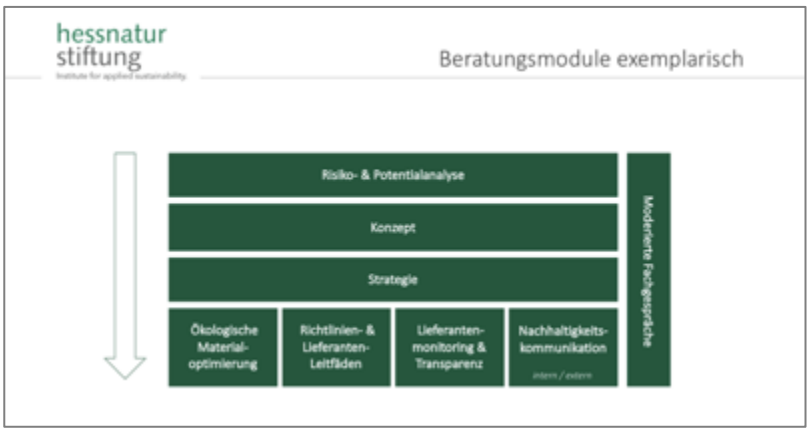
Swedish Institute

Universitätsaustausch
Applied Sustainability – Innovations, lessons learned and management

Im Mai organisierte die AMD Berlin gemeinsam mit ihrem Münchner Standort einen Austausch mit der US-amerikanischen Fashion School Kent aus Ohio. Zum Kennenlernprogramm des Modestandortes Berlin gehörte auch ein Vortrag des hessnatur Stiftung. Rolf Heimann's Präsentation *"Applied Sustainability – Innovations, lessons learned and management"* setzte gezielt an aktuellen Debatten der Modeszene an. Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit im aktuellen Paradigmenwechsel, welches Wissen und Lehre nimmt die Industrie mit und wo muss gelungenes Management ansetzen und reagieren, um den Kurs gezielt zu steuern? Dies alles sind Fragen der sich aktuelle und zukünftige Modemacher stellen müssen. Mit dem Vortrag im Rahmen des Austauschprogramms lenkt die hessnatur Stiftung gezielt die Akteure von morgen auf einen bewussteren Weg.

Heimtextil Frankfurt

Vortrag: „Wie lässt sich Nachhaltigkeit im Unternehmen implementieren?“



Anfang 2018 auf der Heimtextil in Frankfurt stellte Rolf Heimann die Frage „Wie lässt sich Nachhaltigkeit im Unternehmen implementieren?“ Neben den verschiedenen Beratungsmodulen der Stiftung wurden auch Beispiele aus der Praxis vorgestellt und so konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Das Publikum der Fachmesse zeigte sich sehr interessiert an der Präsentation und die Aktualität des Themas wurde bestätigt.

Fair Friends & GIZ

Vortrag: „Applied sustainability within the textile and fashion industry – fair trade“

Anfang September besuchte unser CEO Rolf Heimann die Fachmesse Fair Friends in Dortmund. Im Bereich fairer Handel war die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die mit der Unterstützung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, die Sonderfläche „Global Community“ mit 15 Produzenten aus verschiedensten Ländern präsentierte, mit dabei. Der Vortrag „Applied sustainability within the textile and fashion industry – fair trade“ war Teil des Rahmenprogramms und stellte die Arbeit der hessnatur Stiftung mit den Themenfeldern Circular Fashion, Labels und Siegel sowie das Konzept des holistischen Prinzips dem Fachpublikum vor.

Rolf Heimann während des Vortrags im Programm der GIZ auf der „Fair Friends“.

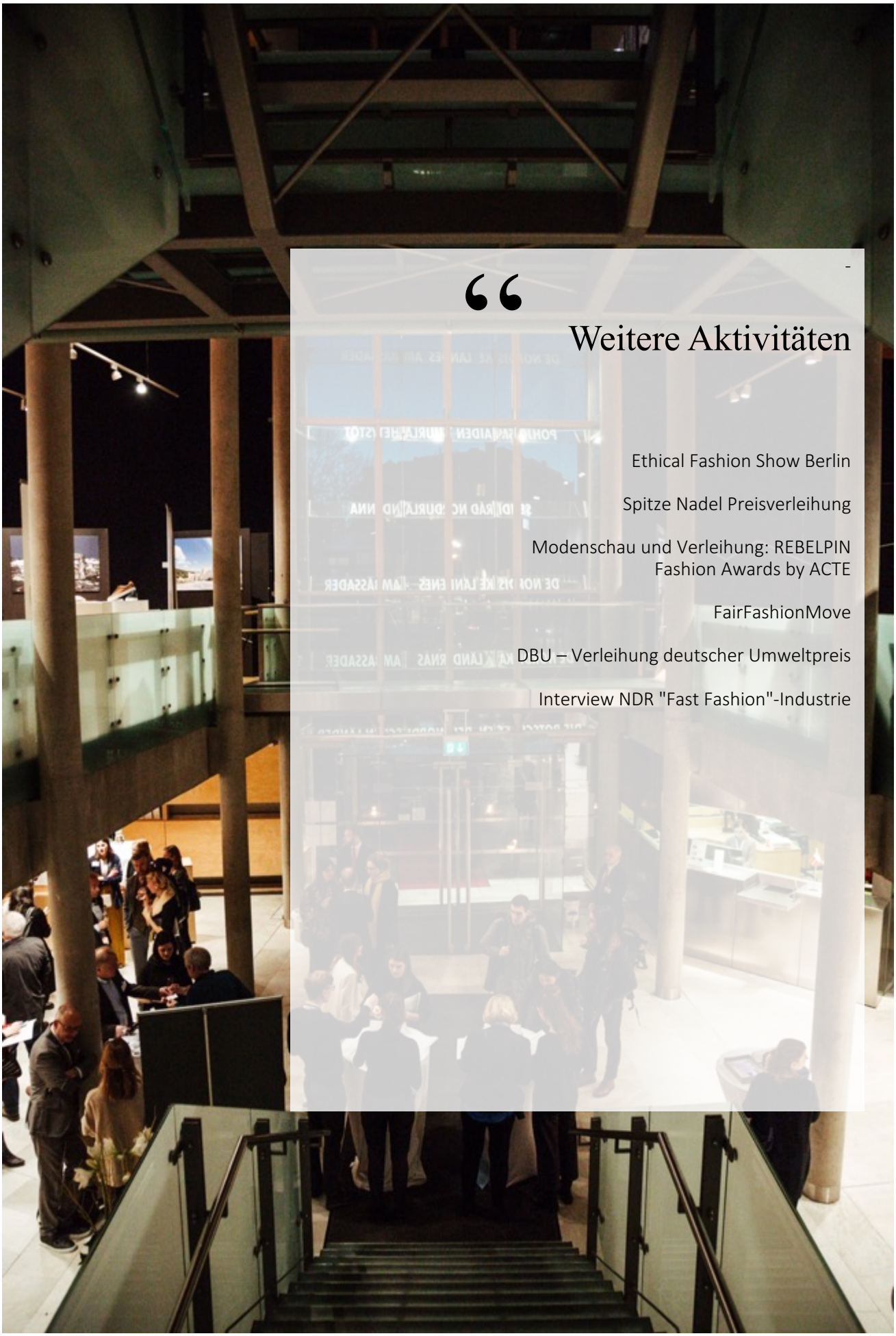
Preisverleihung: Let's change the fashion system!
Wettbewerb ausgerichtet durch FEMNET e.V.

Preisübergabe durch Stiftungsvorsitzenden Rolf Heimann an die Gewinnerin Josefine Watzlaw

FEMNET e.V. hat den Wettbewerb *„Let's change the fashion system!"* ausgeschrieben. Dabei wurden Geschäftsideen für eine faire Modeindustrie gesucht. Teilnehmen konnten Studierende und AbsolventInnen von Hochschulen. Kleidung soll schließlich inspirieren und nicht für Zwangsarbeit und Ausbeutung stehen. Wie kann faire Produktion in der Bekleidungsbranche zum Standard werden? Welches Geschäftsmodell ist nachhaltiger und gerechter? Der Wettbewerb soll Teilnehmer dabei unterstützen, dass ihre Konzepte in der Industrie tatsächlich Wirkung entfalten. Kooperationspartner für den Wettbewerb sind die Fair Wear Foundation, die cum ratione gGmbH, Engagement Global im Auftrag des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und die hessnatur Stiftung. Gemeinsam mit den weiteren Jurymitgliedern Vera Köppen (Fair Wear Foundation), Kerstin Haarmann (cum ratione), Gisela Burckhardt (FEMNET) bewertete unsere Stiftungsvorsitzender Rolf Heimann (hessnatur Stiftung) die Einsendungen.

Während der SEWlutions Konferenz wurde die Gewinnerin Josefine Watzlaw als Siegerin des Wettbewerbs gekürt. Selbst als Bloggerin tätig, entwickelte Josefine ein Konzept, um der nachhaltigen Bloggerlandschaft eine Plattform zu geben und gleichzeitig mittels einer Übersicht und eines Rankings Konsumenten Hilfestellung zu leisten. Für ihr Konzept "blogFAIRies – Fashionblogger und Nachhaltigkeit – Wie Fashionblogger ein nachhaltiges Modebewusstsein fördern können" erhielt Josefine ein individuelles Coaching zum Themenfeld angewandten Nachhaltigkeit, das von der hessnatur Stiftung durchgeführt wird.

Gruppenbild der Jury, Bewerber, Gewinner



Weitere Aktivitäten

Ethical Fashion Show Berlin

Spitze Nadel Preisverleihung

Modenschau und Verleihung: REBELPIN Fashion Awards by ACTE

FairFashionMove

DBU – Verleihung deutscher Umweltpreis

Interview NDR "Fast Fashion"-Industrie

Netzwerke und Partner

Netzwerke & Partner

Im Jahr 2018 begleitet die hessnatur Stiftung weiterhin viele bestehende Partnerschaften; neue Netzwerke konnten hinzugewonnen und ausgebaut werden. Zu den besonderen Highlights gehören unsere Besuche der Veranstaltungen von MaxTex und Dialog Textil-Bekleidung (DTB).

Die Mitgliederversammlung im April wurde erweitert durch das jährlich stattfindende MaxTex Nachhaltigkeitsforum. Veranstaltungsort war das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Berlin. Die Veranstaltung stand in diesem Jahr unter dem Titel: "Für eine faire, ökologische, hochwertige und kreislauffähige B2B-Textilwirtschaft" und bot eine gesammelte Menge an Wissen und Dialog. Carolin Bohrke von der hessnatur Stiftung reihte sich ein in die Riege der Sprecher und hielt einen Kurzvortrag über die Arbeit und die Nachhaltigkeitsziele der Stiftung.

Zu der zweiten Mitgliederversammlung von MaxTex im November wurde Rolf Heimann zum Produktionsstandort der Lenzing AG nach Österreich eingeladen. Die Mitglieder konnten vor Ort die Produktionsstätte besichtigen und sich intensiv zu den Herausforderungen und Lösungsansätzen der Herstellung von Viskosefasern austauschen.

.

Schulungen
Im Auftrag von Dialog Textil Bekleidung & MaxTex

Die Weiterbildung von Fachpersonal (u. a. Brands, Anbieter für Hoteltextilien/ Berufsbekleidung) im Bereich Nachhaltigkeit bildet einen Schwerpunkt in der Arbeit der hessnatur Stiftung. Zwei Schulungseinladungen stachen 2018 heraus: die von MaxTex und die des DTBs. Bei beiden konnte eine gute Anzahl von Branchenkennern angesprochen und aktuelle Themen der Nachhaltigkeit vermittelt werden.

Im Juli wurde zunächst eine Schulung seitens MaxTex veranstaltet, um den Teilnehmer die Grundlagen von Nachhaltigkeit entlang der textilen Kette zu vermitteln. Das entsprechende Modul „Angewandte Nachhaltigkeit – Praxiswissen und Tools zur erfolgreichen Implementierung von Nachhaltigkeit“ bot auch am 10. November im Rahmen der Einladung des DTB’s, seine Mitglieder zu Nachhaltigkeit zu schulen, den Einstieg in die Thematik.

Am jeweils zweiten Schulungstag fokussierte sich die Strategie der hessnatur Stiftung auf die Vermittlung der Themen nachhaltige Rohstoffe, Fasern und Materialien. Bei beiden Schulungsblöcken entstand eine produktive Arbeitsatmosphäre, mit zukunftsweisenden Abschlussgesprächen.

Die Teilnehmer während der Schulung

Moderierte Fachgespräche III und IV
Ökologie und Circularity

Weiterführend an den Erfolg der beiden moderierten Fachgespräche zum Thema Sozialstandards im Jahr 2017 anschließend, fand zunächst im April 2018 in Bamberg das moderierte Fachgespräch zum Thema Ökologie statt. Neben fünf Projektpartnern war auch Miriam Oehler von CSI anwesend und berichtete von aktuellen Herausforderungen seitens der Produzenten sowie Handlungsmöglichkeiten für Unternehmen. Inhaltlich orientierte sich das Fachgespräch an den Anregungen der Partner, die jene Herausforderungen und entsprechende Best Practices im Bereich Ökologie betrachten wollten. Themen, die aufgegriffen wurden, sind beispielsweise Implementierung MRSL, Umsetzung ZDHC-Konformität und Chemikalienmanagement.

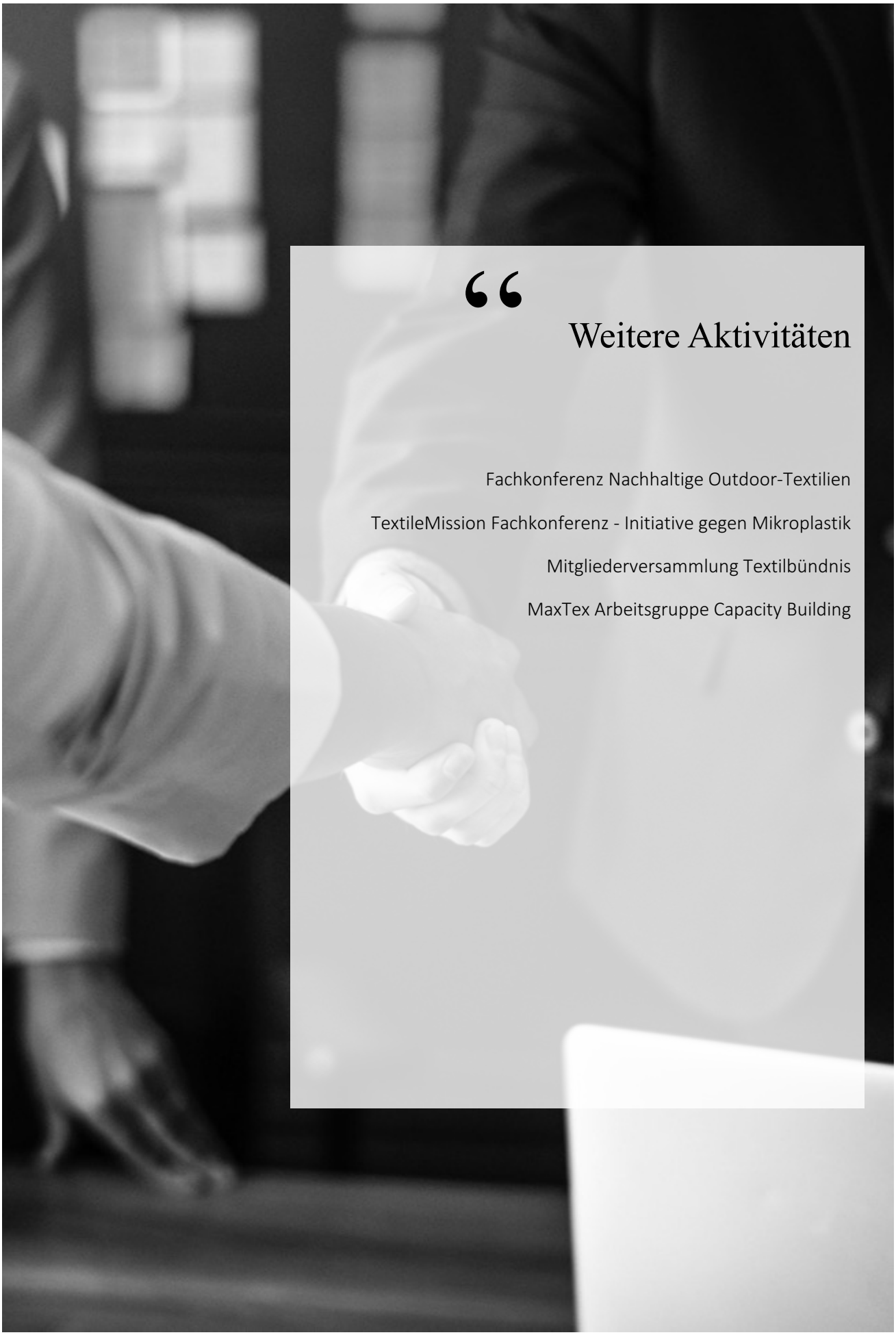
Im November wurde die Reihe fortgesetzt, indem zum IV. Fachgespräch geladen wurde. Sechs Projektpartner der hessnatur Stiftung fanden sich in Halle Westfalen zusammen und diskutierten mit Rolf Heimann und Alexandra Woithe zum Thema Circularity und den Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft in der Textilindustrie. Wie schon in den vorausgegangenen Terminen wurde das Thema gemeinsam erarbeitet, Best-Practices vorgestellt und sich intensiv ausgetauscht.

Beide Fachgespräche zeichneten sich, wie schon die Termine zuvor, durch eine offene und angenehme Arbeitsatmosphäre aus. Die Möglichkeit des Austausches mit Mitbewerbern wurde ein weiteres Mal geschätzt und es entstand ein motivierendes Gefühl die Reise zu mehr Nachhaltigkeit gemeinsam zu bestreiten.

Teilnehmer des moderierten Fachgesprächs III

„Die Produktion verantwortungsbewusster Textilien sehen wir als Gemeinschaftsaufgabe, daher unter-stützen wir unsere Produzenten und begleiten Sie auf dem Weg zu nachhaltigen Produktionsbedingungen. Bei der Projektimplementierung sind wir stolz darauf mit der hessnatur Stiftung einen Partner mit ausgezeichneter Beratungskompetenz an unserer Seite zu haben.“

Ralf Hellmann, Geschäftsführer Dibella GmbH



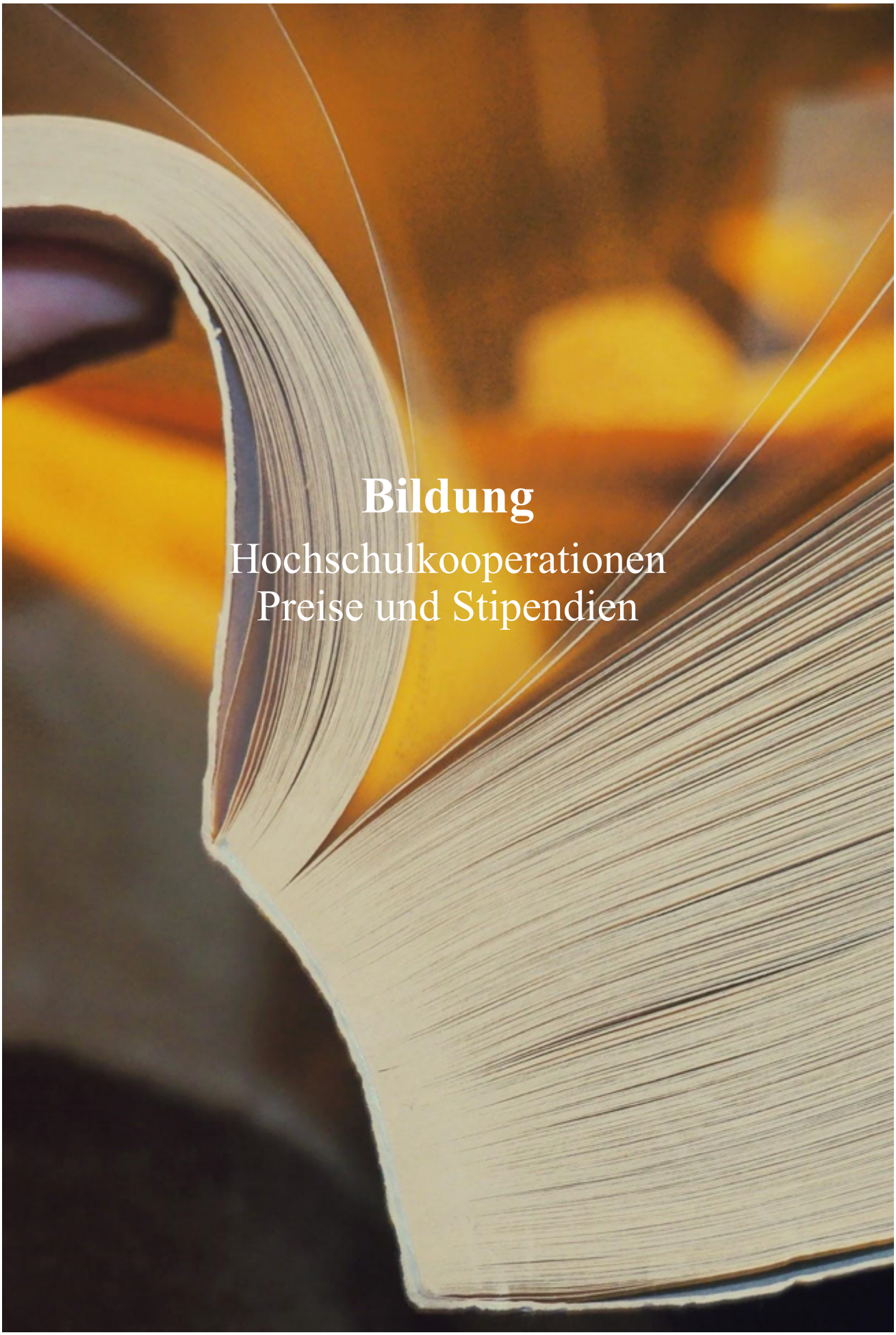
Weitere Aktivitäten

Fachkonferenz Nachhaltige Outdoor-Textilien

TextileMission Fachkonferenz - Initiative gegen Mikroplastik

Mitgliederversammlung Textilbündnis

MaxTex Arbeitsgruppe Capacity Building



Bildung

Hochschulkooperationen
Preise und Stipendien

Future Fashion at School
Konferenz am Friedrich-von-Alberti Gymnasium

Am 12. Oktober fand das Kick-off Event von Future Fashion at School am Friedrich-von-Alberti Gymnasium (FvAG) in Friedrichshall statt. Diese baden-württembergische Initiative stellt Textilien und Nachhaltigkeit partizipatorisch in den Mittelpunkt der zehn teilnehmenden Schulen. Neben einer tieferen Sensibilisierung der Schüler sollen diese auch konkrete Handlungsempfehlungen bekommen, wie sie nachhaltiger und aktiv in ihrem Alltag handeln können. Die Inspiration und Aktivierung junger Menschen steht im Fokus der Initiative. „Es gilt, das Thema nach vorne zu bringen“, unterstreicht FvAG Lehrer Axel Schütz, der mit viel persönlichen Engagement seine Schüler leitet und seit längerem in konkreten Projekten schult. Hinter dem Name #changemakers steckt beispielsweise die Schülerfirma des FvAG, welche mit einer Delegation vor Ort in Bangladesch die Bedingungen in der Textilproduktion erfahren durfte.

Zum ersten Veranstaltungstermin wurden eine Vielzahl von Experten geladen gemeinsam mit den Schülern über die Zukunft der Mode zu diskutieren. Auch unser Vorsitzender Rolf Heimann war eingeladen und sprach über die ökologischen und sozialen Herausforderungen entlang der textilen Wertschöpfungskette. Das holistische Prinzip, welches er ergänzend darstellte, bereitete eine zusätzliche Grundlage für den angestrebten Perspektivwechsel. Antworten auf die Frage, wie jeder einen Beitrag leisten kann, standen im Mittelpunkt der Abschlussdiskussion. An die Zusammenarbeit der Initiative und der hessnatur Stiftung wird zukünftig angeknüpft.

Rolf Heimann mit Daniela Bopp-Spörle

Bericht zur Kooperation Masterprojekt
von Katie Chappuis

Having recently finished my MA Thesis, ‘Fielding Through Cotton’, I feel as though I am now able to properly reflect on that process. I can say with utmost confidence that working in partnership with hessnatur Stiftung during this time proved to be an invaluable opportunity for various reasons. Through my thesis work I focused on developing a decision-making tool called The Sustainable Cotton Atlas with the aim to help fashion brands looking to shift their raw material sourcing towards more sustainable practices.

The Sustainable Cotton Atlas is an online research and data visualization tool that allows people to explore cotton production conditions across different countries, and create action plans that would lead towards the increase in more sustainably grown and sourced cotton . Through the Cotton Complex Methodology, the Atlas highlights systems within a country preventing and advancing more sustainable sourcing practices, and offers targeted recommendations on how to address those barriers.

To do this, I firstly had to amass information from a wide range of stakeholders that relate to the cotton industry, then find a way to gather and present that information in a way that would allow various perspectives to be understood in the simplest terms.

Additionally, I was afforded the opportunity to be introduced to various connections through their professional network that added a great depth of knowledge and expertise to my project that I wouldn't have otherwise been able to meet.

Throughout the development of my thesis, I would also meet with hessnatur Stiftung once a month to discuss the status and direction of the project. This became a wonderful way for me to organize my workflow, as these meetings would act as external timelines I would give myself to stay organized. The staff at hessnatur Stiftung were genuinely interested and encouraging of the work I was doing, and the meetings were often very productive and filled with interesting discussions. Having the support of hessnatur Stiftung was a strong motivating factor to work harder on the thesis and I am certain that the collaboration was a factor its success.

In the future, the goal is to bring this project into fruition, and develop the Sustainable Cotton Atlas into a live, active online platform representing the top cotton producing countries.

As the Atlas grows in data, the audience can then expand towards NGO's, academia, and government bodies seeking information to best direct their aid and development resources. To support this, pursuing a PhD is the ideal next step in conjunction with continued collaboration with some of the connections that have been made in the last year.

Katie Chappuis

Overall my experience with hessnatur Stiftung was a very positive one. I was able to acquire insight into the industry while simultaneously feeling supported by the staff. I look forward to future possibilities of working together again in some capacity and would highly recommend the opportunity to collaborate with them to those who are interested.

G German Fashion Council
Benu Berlin und Philomena Zanetti

Grüne Mode ist ein wachsendes Thema in Berlin. Um nachhaltige Labels aus der Hauptstadt gezielt zu unterstützen, haben der Fashion Council Germany, die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie die Messegesellschaft Messe Frankfurt, die zur Fashion Week die beiden Ökomode-Plattformen Green Showroom und Ethical Fashion Show veranstaltet, in diesem Jahr ein spezielles Förderprogramm aufgelegt.

Julia Leifert, Philomena Zanetti

Karen Jessen, Benu Berlin

Philomena Zanetti und Benu Berlin, zwei Start-Ups aus Berlin gewannen die Ausschreibung und damit ein Mentoring bei der hessnatur Stiftung. Der Preis wurde an die individuellen Bedürfnisse der Labels angepasst und die maßgeschneiderte Herangehensweise führte zu einem fruchtbaren und zielführenden Coaching zum Thema holistisches Prinzip und wie Nachhaltigkeit in das eigene Label integriert werden kann.

Bericht Stipendium M.A. Sustainabiltiy in Fashion
von Sarah Maria Schmidt

Das Stipendium der hessnatur Stiftung hat mir nicht nur finanziell das Studium zuerst an der ESMOD Berlin und weiterführend an der AMD Berlin ermöglicht, sondern war auch ideologisch für mich immer ein Prädikat der Qualität des Masters Sustainability in Fashion. Die Stiftung war auch ein wichtiger Partner und Kompass während des Umzugs des Studienprogramms an die AMD Berlin.

Der angewandte Ansatz der hessnatur Stiftung Theorien hin zur realen, begreifbaren Praxis zu entwickeln war für mich immer inspirierend. Dabei stellten sich mir als nachhaltige Designerin die Fragen wie die verschiedenen Konzepte von Nachhaltigkeit ganz praktisch in tragbarer Kleidung Übersetzung finden, aber auch wie das System um das Produkt herum nachhaltiger gestaltet werden kann. Für mich war es wichtig mein eigenes Verständnis und die Perspektive von Design zu erweitern und die neue Verantwortung von Design in Bezug von Nachhaltigkeit für mich zu definieren.

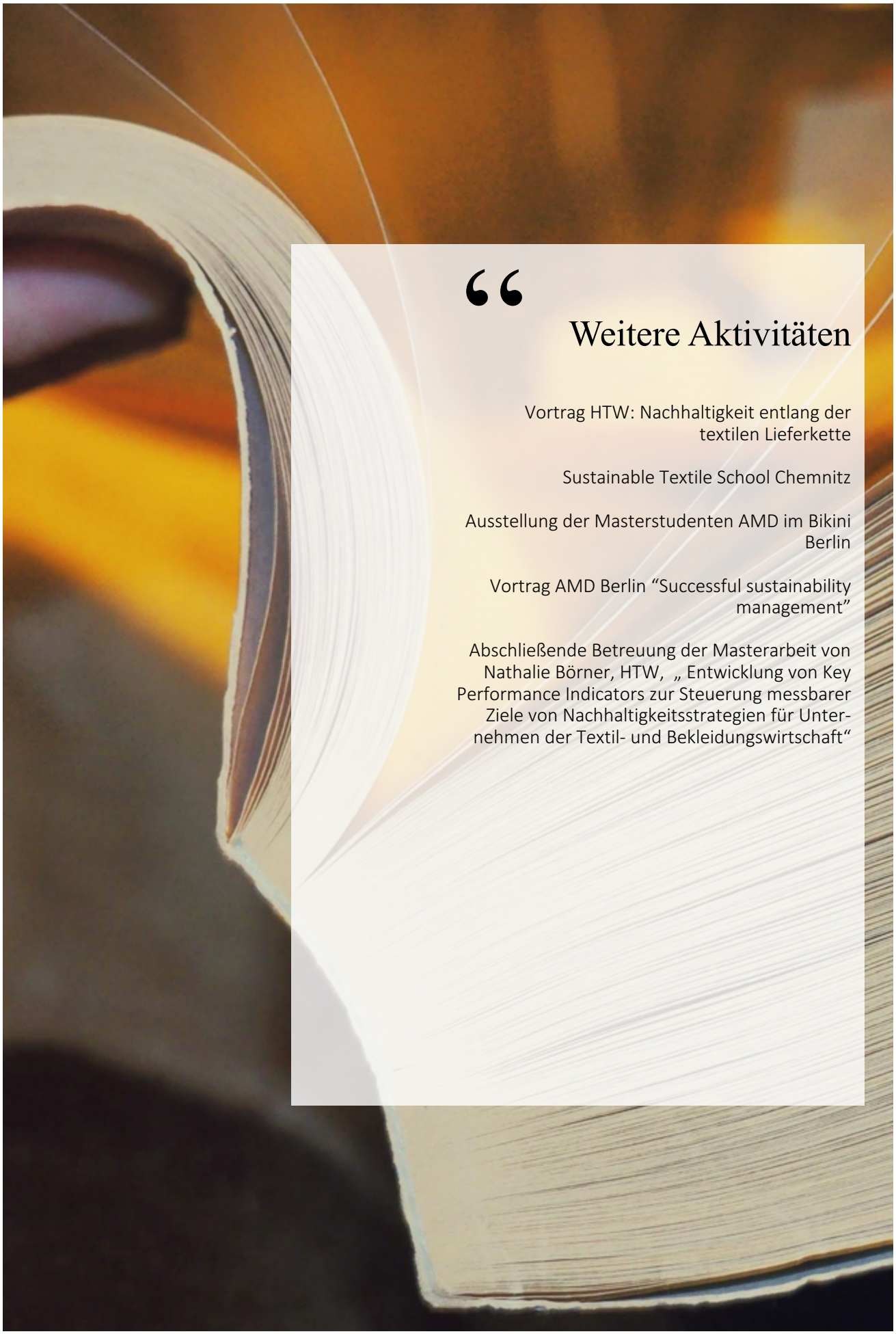
Weiterhin ermöglichte mir das Stipendium Einblicke in aktuelle Diskurse innerhalb der Industrie, wie zum Beispiel durch eine Veranstaltung in der Schwedischen Botschaft Berlin The future of fashion – all eyes on fibre innovation. Dort konnte ich auch durch die persönlichen Kontakte der StiftungsmitarbeiterInnen einen meiner späteren Partner smartfiber AG für meine Projektidee der Abschlussarbeit gewinnen.

Der Fokus meiner Masterarbeit liegt auf materialgesunden Innovationen und dabei ganz speziell auf dem positiven Potential von Algen als nachhaltigerer Rohstoff in der Mode. Dazu konnte ich auf der einen Seite eine Strickkollektion aus 100% SeaCellLTTM innerhalb eines Designansatzes mit Fokus auf positiven Werten entwickeln. Auf der anderen Seite erarbeitet ich ein Werkzeug zur Förderung von nachhaltigem, ganzheitlichem Materialverständnis für DesignerInnen. Für mein Projekt, welches innerhalb der Cradle to Cradle Philosophie verwurzelt ist, konnte ich des weiteren die Projektpartner Beneficial Design Institute, TU Chemnitz und Electronic Textile Institute Berlin begeistern.

Die Ergebnisse meiner Masterarbeit möchte ich in den nächsten Schritten weiter entwickeln und den Fokus von Algenmaterialien auch auf weitere innovative und gesunde Materialien ausweiten. Für die Zukunft möchte ich Firmen im Fast Fashion und kommerziellen Bereich beraten, um langfristig effektive Modesysteme zu gestalten. Design im engeren Sinn wird jedoch für mich dabei auch immer ein wichtiger Bestandteil bleiben und ich möchte versuchen die Erkenntnisse aus dem Studium und die Chancen, die die Stadt Berlin hinsichtlich nachhaltiger Mode bietet, auch für eigene Modeprojekte zu nutzen.

Die Möglichkeit des Studiums war für mich auf persönlicher und professioneller Ebene ein großer Zugewinn und eine wichtige, manchmal auch turbulente und immer intensive Zeit, in der ich im sicheren Rahmen des Studiums meinen eigenen Fokus schärfen konnte. Ich hoffe darauf, den Kontakt und Austausch zur hessnatur Stiftung auch in Zukunft halten zu können. Besonders prägend waren für mich in der Zeit die persönlichen Kontakte auf dem Weg und das Finden von Freunden, Gleichgesinnter und Mitstreiter auf dem Weg zu Nachhaltigkeit in der Mode in meinen Kommilitoninnen.

Outfit aus der Abschlusskollektion von Sarah Maria Schmidt



Weitere Aktivitäten

Vortrag HTW: Nachhaltigkeit entlang der textilen Lieferkette

Sustainable Textile School Chemnitz

Ausstellung der Masterstudenten AMD im Bikini Berlin

Vortrag AMD Berlin “Successful sustainability management”

Abschließende Betreuung der Masterarbeit von Nathalie Börner, HTW, „ Entwicklung von Key Performance Indicators zur Steuerung messbarer Ziele von Nachhaltigkeitsstrategien für Unternehmen der Textil- und Bekleidungswirtschaft“

Internationale Projekte

Borås lädt ein
Workshop im Textile Fashion Center

Auf Einladung der Handelsstadt Borås im Süden Schwedens veranstaltete die hessnatur Stiftung im April im dort ansässigen Textile Fashion Center einen Workshop zu angewandter Nachhaltigkeit. Ziel war es, die ansässigen Textilunternehmen zu stärken, indem die Bedeutung und die Chancen nachhaltigen Wirtschaftens verdeutlicht werden. In praxisorientierten Workshops diskutierten Carolin Bohrke und Rolf Heimann gemeinsam mit Vertretern der Messe Frankfurt sowie mit teilnehmenden Brands, beispielsweise Eton und Morris Stockholm.

Gruppenbild vor Textile Fashion Center in Borås, Schweden

Internationaler Austausch: Schweden
Fashion Revolution - The future of textile

Organized by the Swedish Institute (SI), the hessnatur Stiftung was invited to the Fashion Revolution Visitor's Program to Sweden from 11th - 13th of April 2018. The aim of the program was to enable and enhance business relationships for the textile and fashion industry within Sweden and strategic partner countries. Participants travelled from all over the world including Angola, Colombia, Egypt and Germany.

Melissa Ortuña de Leon von der hessnatur Stiftung mit Teilnehmern des Visitor's Program

The program encompassed three full days of interactive keynote speeches by industry experts and researchers, as well as visits to manufacturing facilities and museums. The hessnatur Stiftung was represented by Melissa Ortuña de Leon. The participants were taken to the Smart Textiles Showroom, where the textile researchers showed the latest innovations: fabrics for medical use that simulate skin tissue; intelligent textiles for upholstery and building, as well as sustainable fabrics for fashion, such as recycled nylon. The program offered an engagement with Borås Fashion Incubator that supports upcoming brands to launch; and also gave the opportunity to visit the manufacturing facility of FOV Fabrics which is focused on polyester textiles with the aim on circularity.

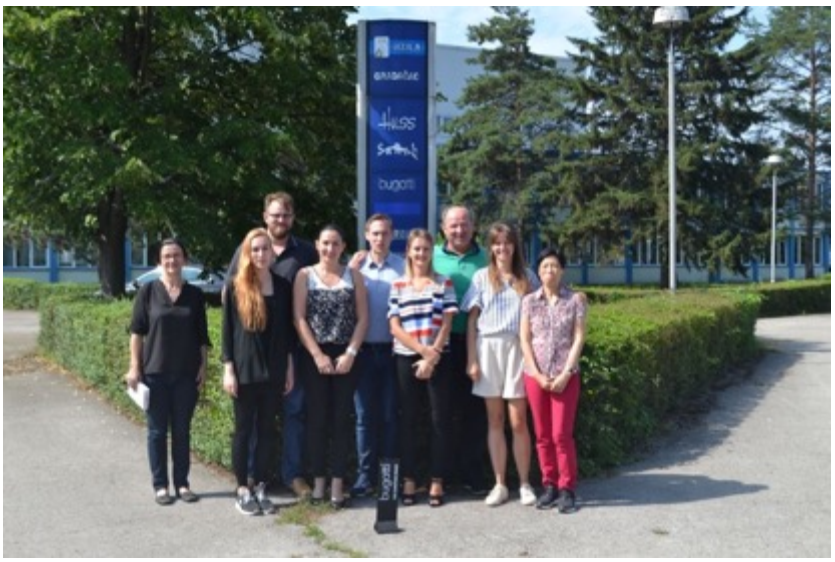
Showroom in Borås

Produktionsstättenbesuch

The second part of the program was held in Stockholm, where the participants visited the Swedish Institute. Mistra Future Fashion presented their innovative research program that aims to close the loop within the industry. The three-day format of this program made it great to have a full immersion on the topic, catch up on the latest innovations and connect with potential partners from Sweden and the other participant countries.

B

Lieferantenbesuch Bosnien
Entwicklung von Kreislaufkonzepten



Gruppenbild in Bosnien

Zwei unserer Mitarbeiterinnen, Carolin Bohrke und Alexandra Woithe, besuchten gemeinsam mit einem Projektkunden dessen Lieferanten vor Ort in Bosnien. Es wurde eine umfangreiche Bestandaufnahme der Produktionsstätte durchgeführt und Abläufe analysiert. Ein verbindlicher Maßnahmenplan mit Verbesserungsvorschlägen im Bereich Ökologie und Kreislaufschließung wurde erstellt. Schwerpunkte waren sowohl die Optimierung der Schnittabfälle durch beispielsweise Wiederverwertung oder Reduzierung des Abfalles als auch die Themen um Good Housekeeping (z. B. Energie, Beleuchtung, Maschinen).

Von Lieferantenseite waren der Inhaber sowie das Management der Produktionsstätte, Sicherheitsbeauftragte und die technische Leiterin anwesend. An der Seite der Mitarbeiter unserer Stiftung stand ein Vertreter des Projektpartners. Die Arbeitsatmosphäre zeichnete sich durch eine offene und konstruktive Haltung gegenüber den neuen Prozessen aus und legte damit einen optimalen Grundstein für das anlaufende gemeinsame Projekt.

S

Spanische Delegation
Ein internationaler Dialog

Während der Fashion Week im Juli 2018 besuchte eine spanische Delegation aus der Region Gipuzkoa Berlin. Die Region Gipuzkoa weist ein hohes Engagement im Bereich nachhaltige Mode auf und tätigt große Investitionen für die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Dem Wunsch der Gruppe nachkommend eine Einführung in die Landschaft nachhaltiger Mode in Europa und speziell Deutschland, lokale Schauplätze und das aktuelle Engagement, wie dem Textilbündnis, zu bekommen, gab Rolf Heimann einen umfassenden Input. Gemeinsam wurde sich im Anschluss ausgetauscht, um Anregungen im Bereich angewandter Nachhaltigkeit zu teilen.

Innovationen

LCO
Life Cycle Optimization

Durch das konstante Bestreben der hessnatur Stiftung, anwendungsorientierte Konzepte und Tools zu entwickeln und in die Praxis zu bringen und damit die Nachhaltigkeitsentwicklung entscheidend voranzutreiben, wurde die Idee des LCO – Life-Cycle-Optimization entwickelt. Im Jahr 2018 wurde das Konzept weiter ausgearbeitet und in ein umfassendes Anwendungstool übertragen.

Warum LCO?

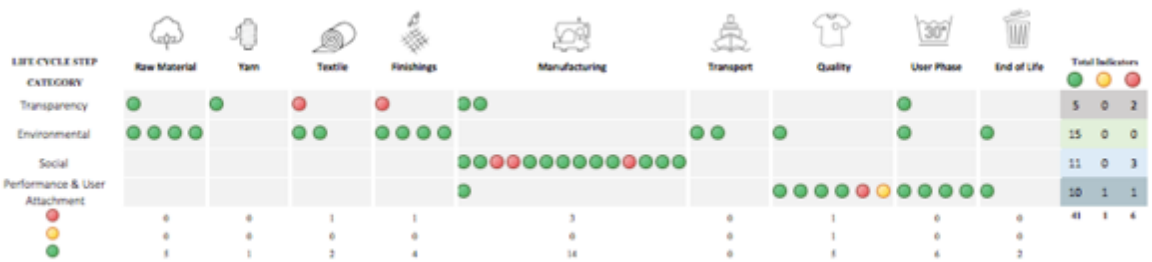
Life Cycle Assessments (LCAs) sind heute weitverbreitet und werden von vielen Unternehmen durchgeführt und in Nachhaltigkeitsberichten publiziert. LCAs dienen dazu, die Umweltauswirkungen von Produkten entlang des Lebenszyklus anhand unterschiedlicher Kriterien zu bestimmen. Doch dabei bleibt es häufig bei einer Darstellung des Status Quo. Wäre es nicht sinnvoller diese Daten zu verwenden, um sie in einen systematischen Optimierungskreislauf zu bringen und damit die Ergebnisse Schritt für Schritt zu verbessern?
Gleichzeitig umfassen viele LCAs nicht den kompletten Produktlebenszyklus von der Faser bis zur Entsorgung/Wiederverwertung, sondern stoppen an einem gewissen Punkt der Wertschöpfungskette.
Eine weitere Kritik an bestehenden LCAs ist zudem, dass wichtige Nachhaltigkeitsbereiche, wie zum Beispiel die Sozialstandards und Arbeitsbedingungen, ausgeklammert werden, da eine starke Konzentration auf Umweltthemen vorherrscht.
Nach einer umfangreichen Analyse von marktüblichen LCAs kam die hessnatur Stiftung deshalb zu dem Schluss, dass es ein neues, ganzheitliches Konzept braucht.

Was ist ein LCO?

Einfach gesagt: der LCO macht da weiter, wo der LCA aufhört.

- Optimierung: Der LCO überträgt die gewonnen Erkenntnisse in einen systematischen Optimierungskreislauf
- Ganzheitlichkeit: Der LCO berücksichtigt alle Schritte des Produktlebenszyklus
- Holistische Nachhaltigkeit: Der LCO umfasst alle relevanten Nachhaltigkeitskriterien aus den Bereichen Transparenz, Ökologie, Sozialstandards, Performance & User Attachment und spiegelt somit eine umfassende Nachhaltigkeitsperspektive wieder
- Messbarkeit: Anhand von Indikatoren (KPIs) werden auch qualitative Kriterien messbar dargestellt

Die hessnatur Stiftung hat ein Tool entwickelt, welches das Konzept des LCOs in die Anwendung bringt. Es kann von Unternehmen eingesetzt werden, um die Performance eines Produktes nicht nur zu analysieren sondern zu verbessern. Aus dem Tool ergeben sich für jedes einzelne Kriterium Verbesserungsmaßnahmen für den jeweiligen Schritt in der Lieferkette, die im Sinne einer Optimierung der Ergebnisse durchgeführt werden sollen.



Beispielhafte Durchführung eines LCO anhand des von der hessnatur Stiftung entwickelten LCO-Tools

Neuigkeiten aus der hessnatur Stiftung

Praktikum und Masterarbeit
Interview mit Johanna Kruse

Johanna Kruse, Masterstudentin an der Universität Leuphana, hat in der hessnatur Stiftung ein zweimonatiges Praktikum absolviert. Nachhaltigkeitsmanagement und die Implementierung einer Transformation in der Branche weckten besonders ihr Interesse

Welcher Schwerpunkte unserer Stiftungstätigkeit haben Dich zur Bewerbung eines Praktikums veranlasst?

Vor allem hat mich der Bereich der Forschung und Entwicklung von angewendeter Nachhaltigkeit begeistert und den Wunsch verstärkt, Teil der hessnatur Stiftung zu sein. Auch das holistische Denken hat mich fasziniert und so wurde für mich schnell klar, dass ich aus dem universitären Umfeld austreten möchte und anwendungsbezogene Arbeitserfahrung bei der hessnatur Stiftung sammeln möchte.

Johanna Kruse

Wie fügen sich die Inhalte und Ziele der Stiftungstätigkeit in Dein individuelles Nachhaltigkeitsverständnis ein?

Mein individuelles Nachha0ltigkeitsverständnis deckt sich mit dem der Stiftung sehr gut, da für mich Nachhaltigkeit aus dem universitären Umfeld in die Praxis gebracht werden muss. Wenn wir Produkte, wie Textilien nachhaltiger gestalten können, dann ist dies ein wichtiger Hebel, um unsere Gesellschaft auf Nachhaltigkeitshemen aufmerksam zu machen und ein Bewusstsein für dieses zu schaffen. Ebenso ist für mich die Bildung und Förderung von Studierenden und Schlüsselpersonen in Unternehmen ein weiterer wichtiger Hebel zur Förderung von Nachhaltigkeit.

Die Zeit bei der hessnatur Stiftung war unglaublich bereichernd und hat mir geholfen den Wunsch zu verwirklichen, Einblick in Bereiche, zum Beispiel das Nachhaltigkeitsmanagement, zu erhalten. Gelernt habe ich, dass wir mit bestimmten Themen eine Nachhaltigkeitstransformation antreiben können. Besonders wurde mir das während meiner Recherche zu synthetischen Chemiefasern klar oder auch bei der Informationsverarbeitung zum Thema faire Löhne.

An welche bisherigen beruflichen Erfahrungen konntest Du anknüpfen?

Ich könnte besonders an meine beruflichen Erfahrungen während/nach dem Bachelor anknüpfen. In dieser Zeit war ich in einem Unternehmen tätig, welches an der Aufarbeitung von Abwässern mittels Algenkulturen geforscht hat. In gemeinsamer Zusammenarbeit konnte ich hier, mein stark naturwissenschaftlich ausgeprägtes Wissen, auch in Form einer Bachelorarbeit zum Thema Mikroschafstoffeliminierung in Abwässern, anwenden. Ebenso lernte ich bei diesem Arbeitgeber auch wie man Projekte strukturiert, Projektberichte verfasst und Office Anwendungen effizient nutzt. Mein naturwissenschaftliches Wissen kam mir besonders im Bereich synthetische Chemiefasern in Bezug auf Rohölgewinnung/-verarbeitung zu Gute und auch bei dem Thema Mikrofasern in Abwässern und Ozeanen, konnte ich davon profitieren.

Wie wird es für Dich nach dem Praktikum bei der hessnatur Stiftung weitergehen?

Nach dem Praktikum und der Datenerhebung im Bereich synthetische Chemiefasern, geht es für mich zurück nach Lüneburg. Hier werde ich die ermittelten Daten nun auswerten und in gemeinsamer Zusammenarbeit mit der hessnatur Stiftung wird eine Masterarbeit entstehen.

Wie möchtest Du dich langfristig in den globalen Nachhaltigkeitsdiskurs der Textil- und Bekleidungsindustrie einbringen?

Das Praktikum hat mich in jedem Fall darin bestärkt eine Nachhaltigkeitstransformation, sei es privat oder beruflich, in diesen Bereichen weiter voranzutreiben. Ich möchte Firmen in Nachhaltigkeitsthemen unterstützen und Möglichkeiten kreieren, die zu einer nachhaltigeren Modebranche beitragen.

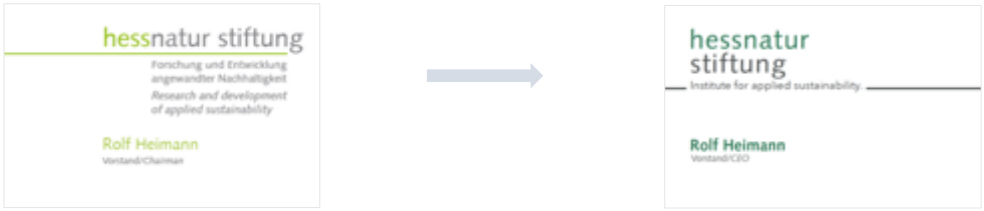
Logo Neuentwicklung

Klare Botschaften zu senden und gezielte Akzente zu setzen, gehört zu den Herangehensweisen der Stiftungsarbeit.

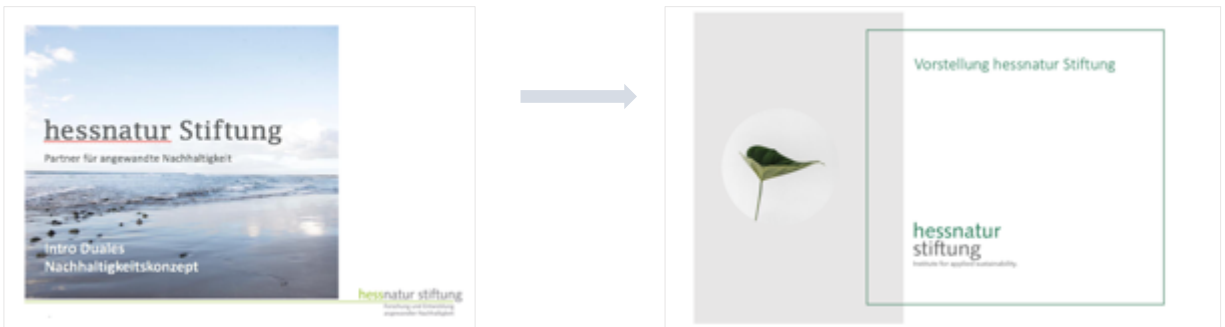
Das überarbeitete Logo folgt diesen Zielen und setzt sie auch grafisch um.

LOGO

VISITENKARTE

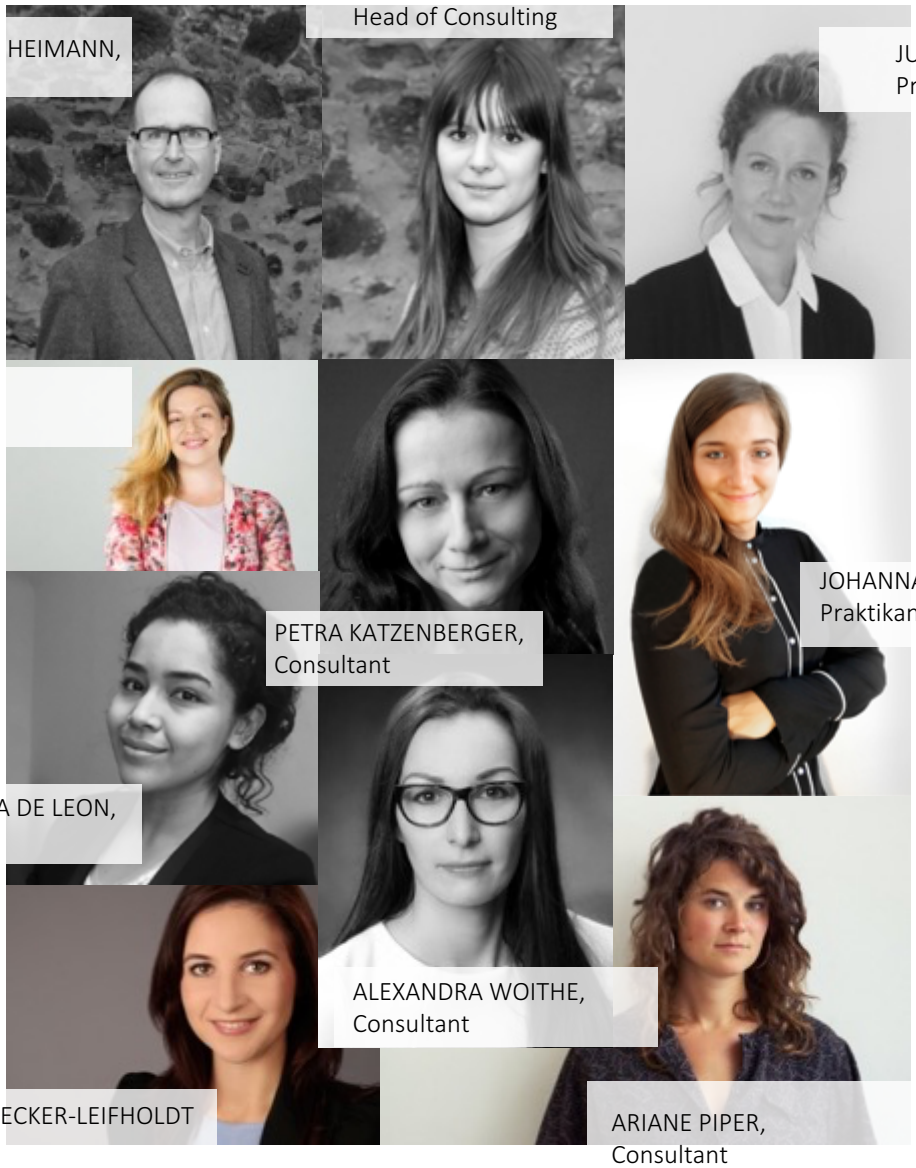


PRÄSENTATIONSLAYOUT



Organisation

Vorstellung des Teams



Das Kuratorium

MARC SOMMER,
(Vors. Kuratorium)
2012-2016 Geschäftsführer
Hess Natur-Textilien GmbH
Mitgründer hessnatur Stiftung

SILVIA KADOLSKY,
(stellv. Vors. Kuratorium)
Gründerin der Esmod Berlin University of Art for Fashion

ANDREA SIBYLLE EBINGER
Geschäftsführerin
Hess Natur-Textilien GmbH

PROF. DR. BERNHARD BLEYER,
Leiter des Instituts für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft, Hochschule Amberg-Weiden

PATRICK HOHMANN,
Gründer des Biotextilpioniers Remei und Mitglied des Stiftungsrates der bioRE Stiftung

UNSERE PARTNER UND MITGLIEDSCHAFTEN

MAX TEX competent – fair – sustainable

CSI Consulting Service International Ltd.

DTB Dialog schafft Partnerschaft.

WIR UNTERSTÜTZEN DURCH UNSERE MITARBEIT IN GREMIEN UND AUSSCHÜSSEN

Bündnis für nachhaltige Textilien

Impressum

HERAUSGEBER

hessnatur Stiftung
Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Vorstand: Rolf Heimann

REDAKTION

Julia Rosenschon
Ariane Piper
Dr. Alexandra Woithe
Carolin Bohrke

STAND

Mai 2019

GESTALTUNG

Carolin Bohrke
Ariane Piper

BILDNACHWEISE

Schwedische Botschaft (5,6,7,10)
German Fashion Council (17)
FEMNET e.V. (9)
unsplash.com (1,2,11,14,15,20,23,26,29)
Alle weiteren Bilder und Abbildungen: hessnatur Stiftung

hessnatur Stiftung
Marie-Curie-Straße 7
35510 Butzbach +Ust-IDNr: DE301247376

Rolf.heimann@hessnatur-stiftung.org
Tel.: 030/69 56 50 79
www.hessnatur-stiftung.org

REDAKTIONELLER HINWEIS

Im Interesse der Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Doppelnennung verzichtet. Hierin ist keinerlei Wertung enthalten und alle Nennungen sind als neutral zu verstehen.

hessnatur
stiftung
Institute for applied sustainability.